

Antrag: Wiedereinrichtung Antifaschismusreferat im AStA

Antragsteller*innen: DIE LINKE.SDS

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Zur Referatsstruktur des AStA wird hinzugefügt: Referat für Antifaschismus (1 Referent*in)

Begründung:

Dass es im AStA ein Referat gibt, das sich mit Antifaschismus beschäftigt, war in den letzten Jahren eine Selbstverständlichkeit in der studentischen Selbstverwaltung. Beispielsweise hat im Jahr 2023 das Antifaschismusreferat wichtige politische Arbeit gegen die antisemitischen und queerfeindlichen Vorfälle durch die junge Alternative am Neuen Palais geleistet.

Nach den extremen Kürzungen und Zusammenlegungen in der Referatsstruktur des AStA in dieser Legislatur, macht es sich bemerkbar, dass es kein Antifaschismusreferat mehr gibt. Nachdem nun scheinbar das rechtsradikale Onlinemedium NIUS einen Fokus auf Potsdam und die studentische Selbstverwaltung gelegt hat, gibt es keine politische Arbeit aus der studentischen Selbstverwaltung dazu. Zwar hat sich das Antidiskriminierungsreferat (als einziger Teil des AStA!) von NIUS distanziert, jedoch ist völlig unklar, inwieweit der Rest des AStA mit NIUS und der rechten Szene Potsdams verstrickt ist.

Außerdem haben sich am Donnerstag, den 29.01.2025 zum ersten Mal seit 1945 wieder politische Mehrheiten auf Bundesebene zwischen Konservativen, Liberalen und Faschisten gebildet. In Zeiten des politischen Rechtsrucks und der Normalisierung der AfD kann es sich unsere Studierendenschaft nicht leisten, keine organisierte antifaschistische Arbeit zu leisten.